

Wettbewerbsfähige Steuern für Graubünden

Herzlich Willkommen

Chur, 16. April 2012

Wirtschaftsforum Graubünden, Postfach 704, 7001 Chur
Telefon: 081 253 34 34, Telefax: 044 299 95 10
www.wirtschaftsforum-gr.ch, info@wirtschaftsforum-gr.ch

Vision

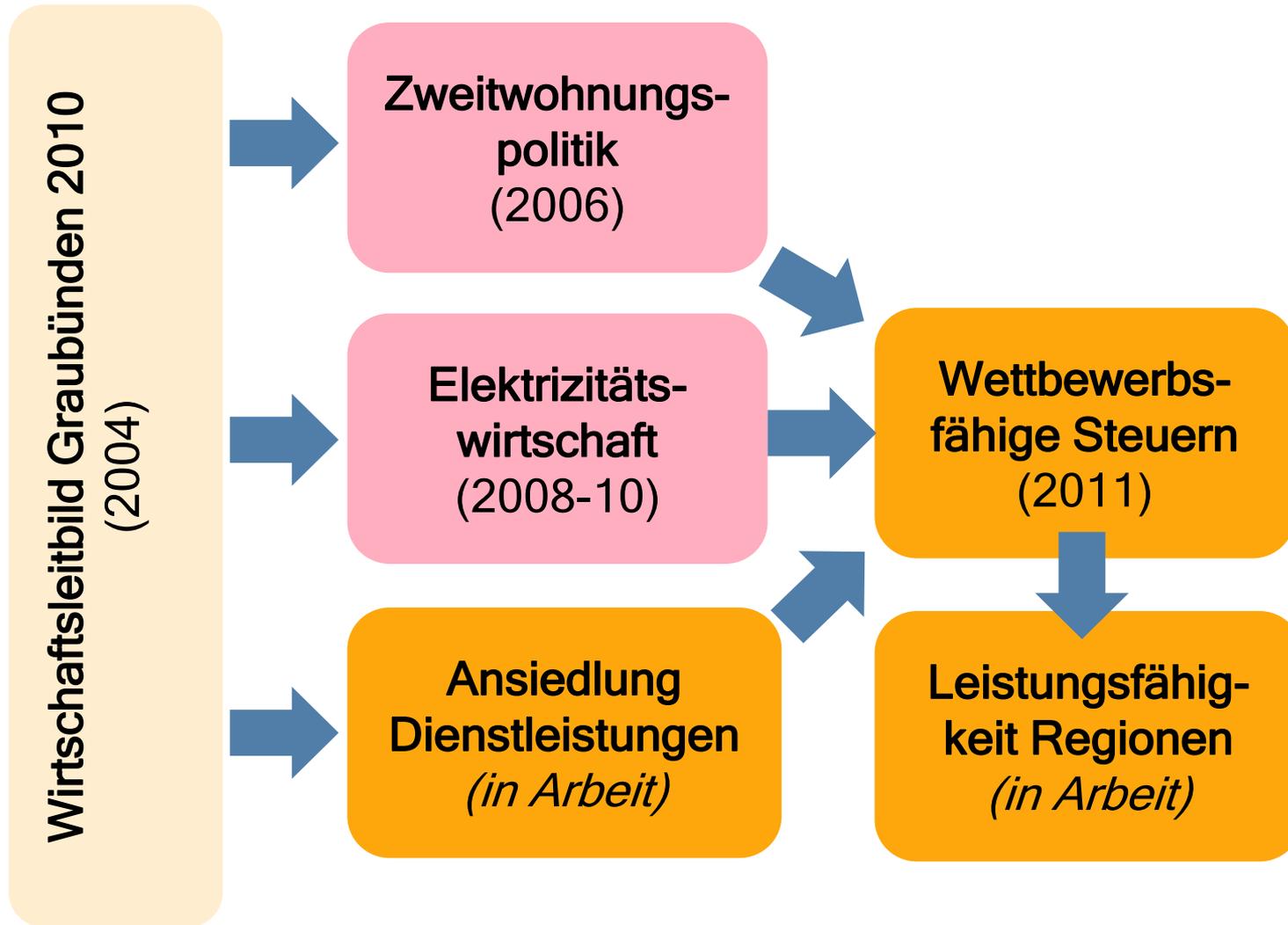
- Unabhängige Denkwerkstatt der Bündner Wirtschaft

Mission

- Erkennen und Aufnehmen von Trends
- Mitgestaltung der wirtschaftspolitischen Diskussionen

Kernaufgaben

- Agenda Setting
- Erarbeitung von Fakten und Diskussionsgrundlagen
- Ideen generieren für die politische Diskussion
- Dialog mit Politik, Verwaltung und Bevölkerung



Begleitgruppe «Wettbewerbsfähige Steuern für Graubünden»

- Alois Bearth
- Jack Brunner
- Martin Gredig
- Dr. Andrea von Rechenberg
- Peter Wettstein
- Andreas Wieland

Herzlichen Dank an unsere Gönner



Kanton Graubünden
Chantun Grischun
Cantone dei Grigioni



Graubündner
Kantonalbank

Bündner Gewerbeverband
Unione grigionese delle arti e mestieri
Uniun grischuna d'artisanadi e mastergn



Handelskammer und
Arbeitgeberverband
Graubünden



CREDIT SUISSE



EMS
POLYMERE WERKSTOFFE
FEINCHEMIKALIEN/ENGINEERING

GRISTON holding ag



Kieswerk Calanda AG

REPOWER

SÜDOSTSCHWEIZ
MEDIENGRUPPE AG



UBS

Wettbewerbsfähige Steuern für Graubünden

Chur, 16. April 2012

Wirtschaftsforum Graubünden, Postfach 704, 7001 Chur
Telefon: 081 253 34 34, Telefax: 044 299 95 10
www.wirtschaftsforum-gr.ch, info@wirtschaftsforum-gr.ch

1. Reformvorschlag in Kürze
2. Warum?
3. Wie realisieren?
4. Was bringt's?
5. Fazit

1 Reformvorschlag in Kürze

Ziel

Steuern in Graubünden auf wettbewerbsfähiges Niveau senken (- 30%).

Massnahmen

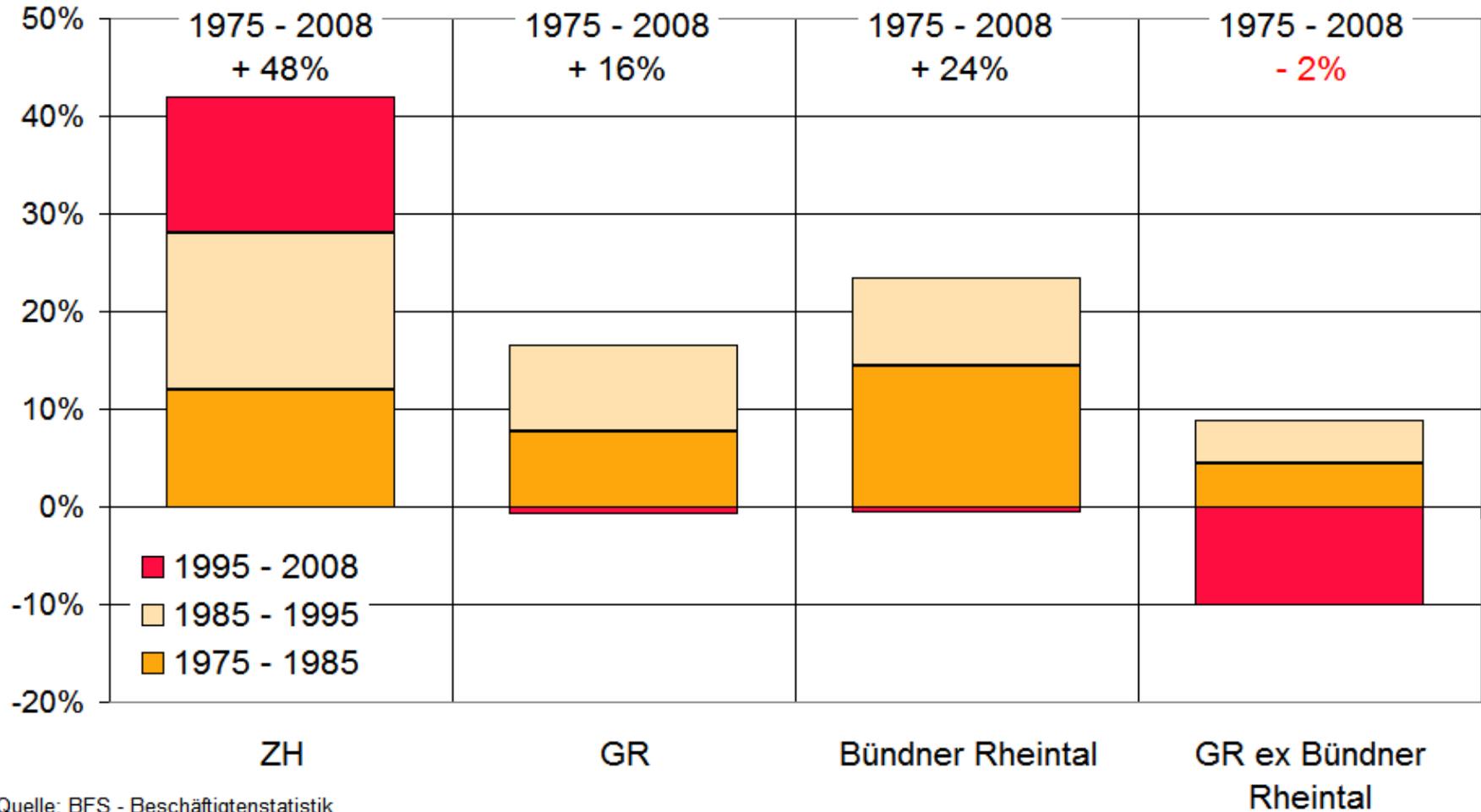
1. Jährliche kantonale **Lenkungssteuer auf Zweitwohnungen** von 1.5% des Steuerwertes (Steuern werden zu 50% an Kanton und 50% an Standortgemeinde zugewiesen).
2. **Partnerwerkbesteuerung** auf Basis von Marktpreisen
3. Einnahmen aus Lenkungssteuer, Ressourcenrente Wasserkraft einsetzen, um **Steuern der natürlichen und juristischen Personen zu reduzieren**
4. Steuereinnahmen der **Zuzüger** für weitere Steuersenkungen einsetzen.

- ... Reformvorschlag = Machbarkeitsprüfung
- ... ein etwas weiterer Steinwurf ... ?
- ... politischer Wille nötig für die Umsetzung
- ... viele Möglichkeiten, ein Vorschlag ...
- ... Steuersenkung ist das Ziel, nicht Steuererhöhung
- ... selbstbestimmt handeln vs. behandelt werden
- ... Hilf dir selbst ...

2 Warum?

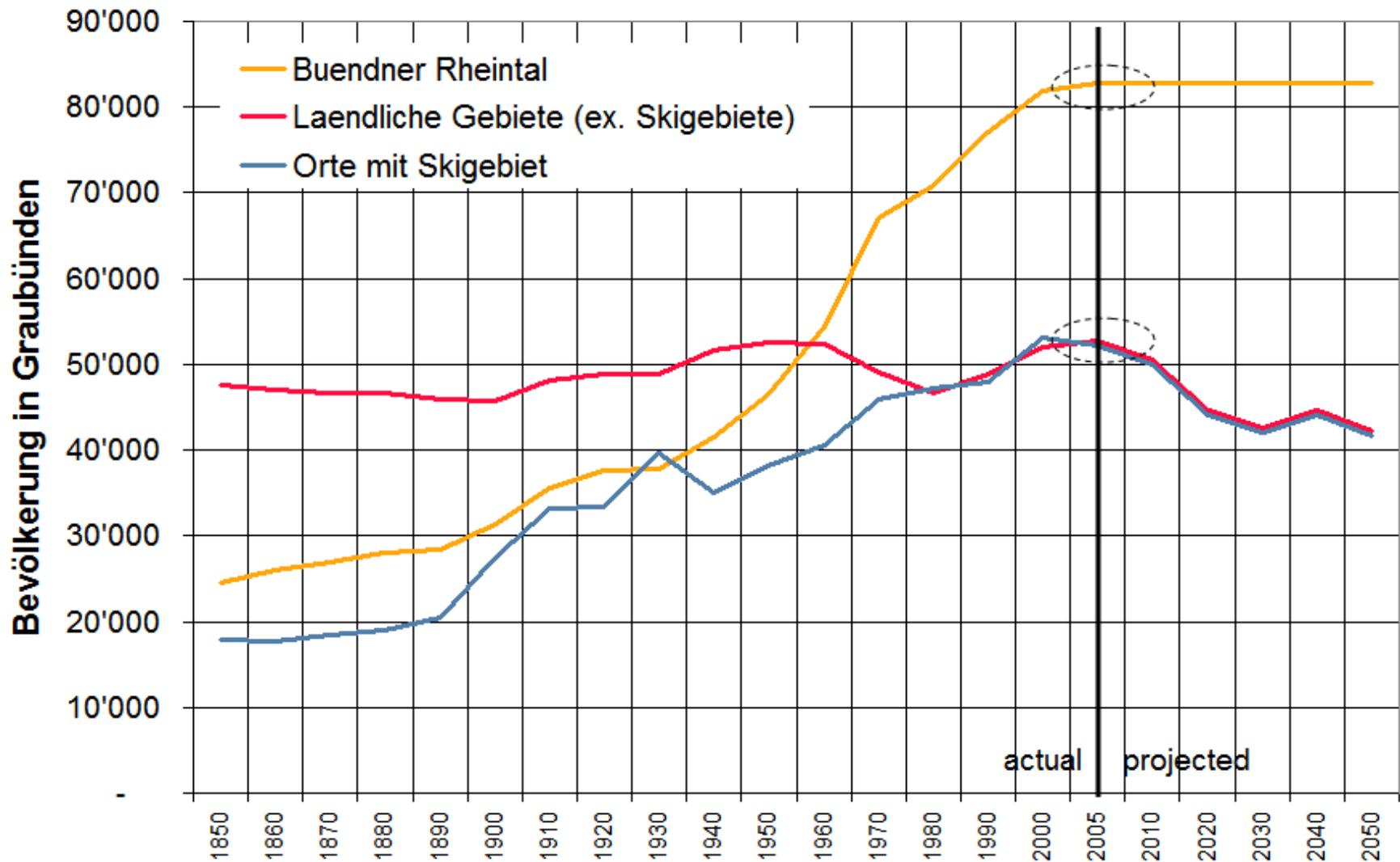
Fehlendes Wachstum in Graubünden seit 1995

Langfristige Entwicklung der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) in ausgewählten Regionen



Bevölkerungsrückgang = Steuerrückgang

Bevölkerungsentwicklung bei Null-Wachstum Szenario

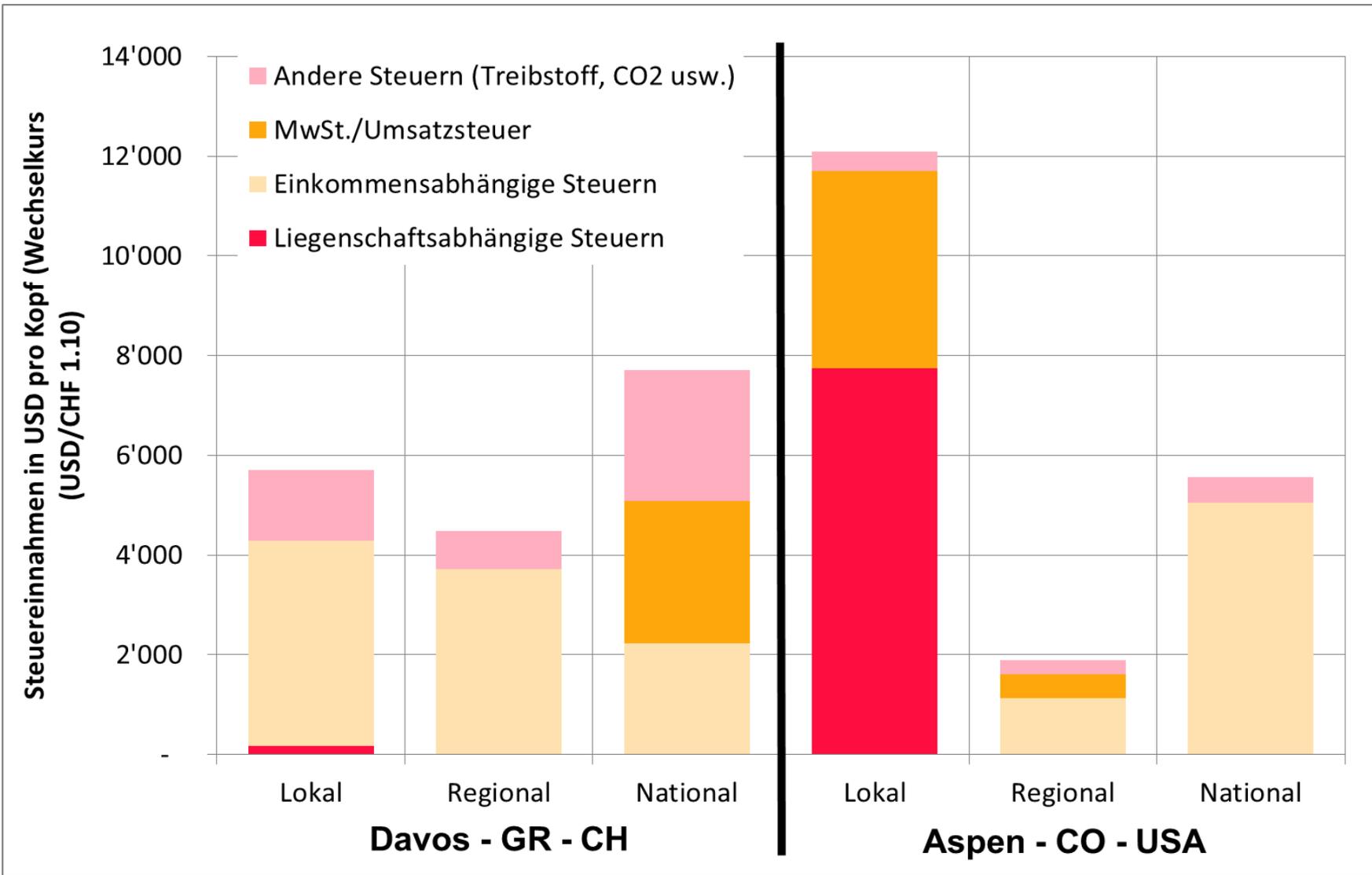


Quelle: BFS und Wirtschaftsforum Graubünden

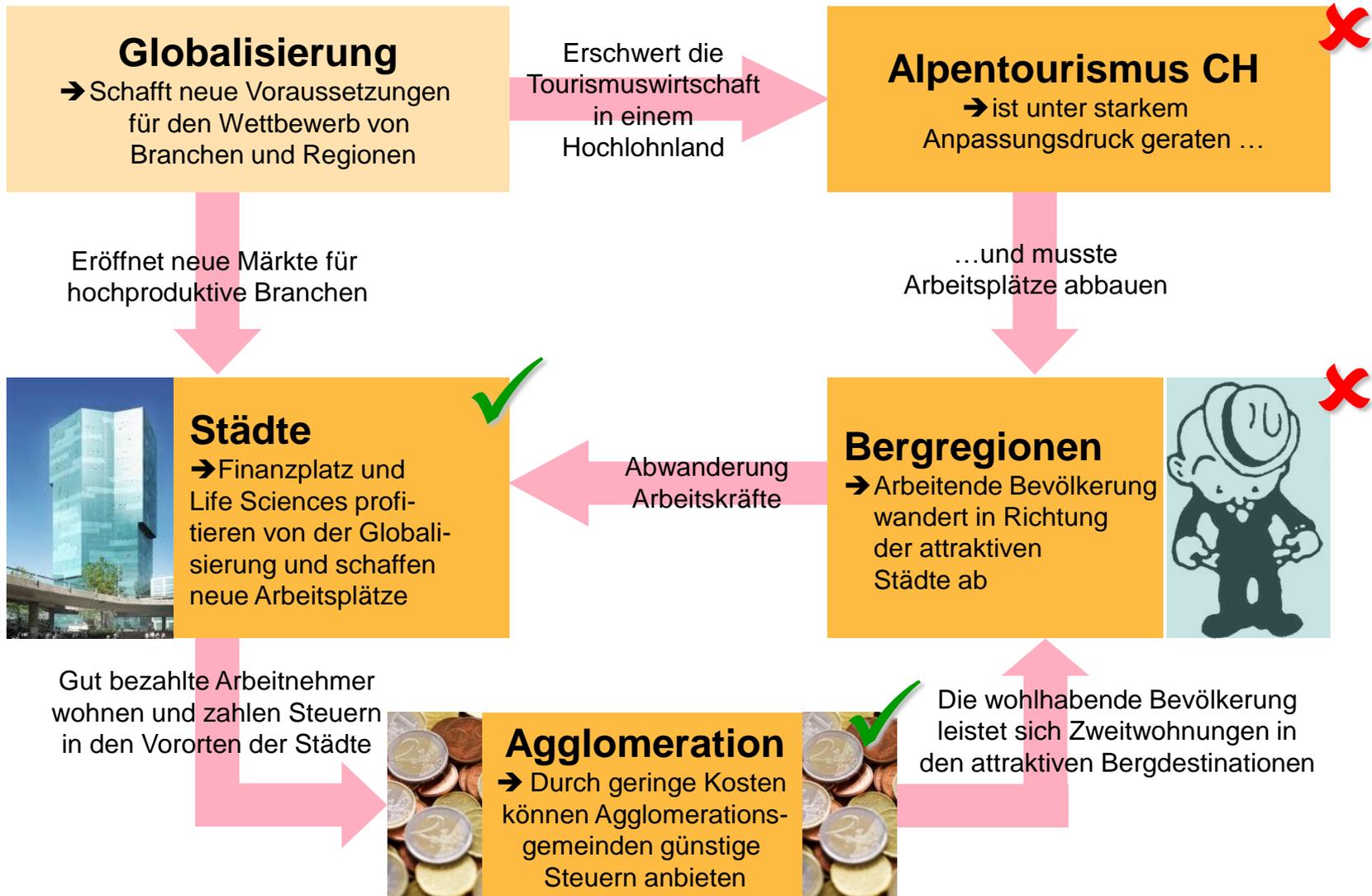
Wohn- und Wirtschaftsstandort müssen attraktiv sein



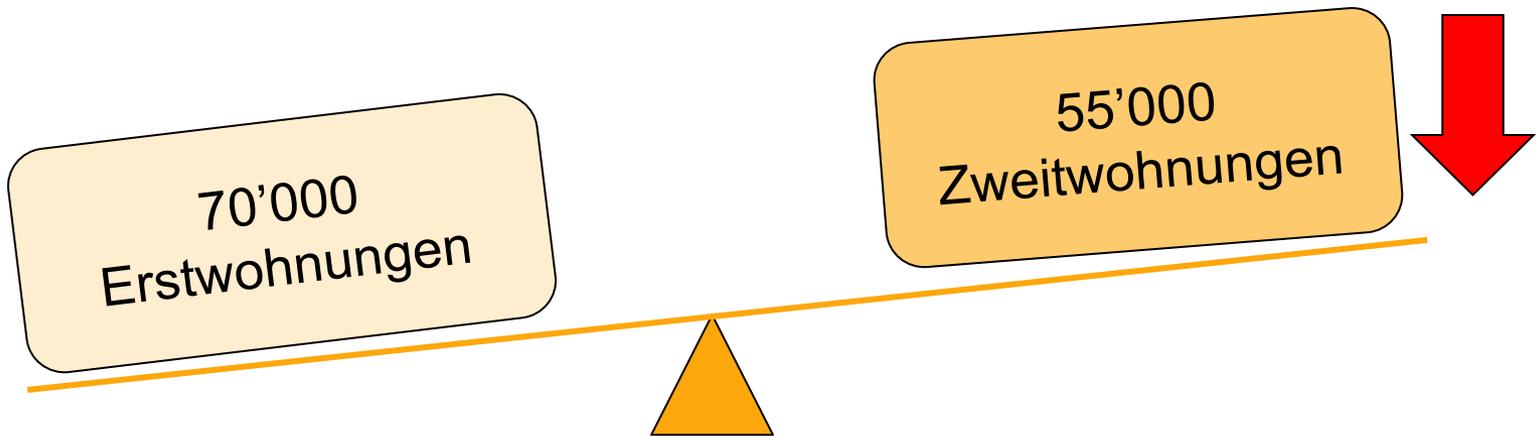
Unterschiedliche Steuersysteme denkbar



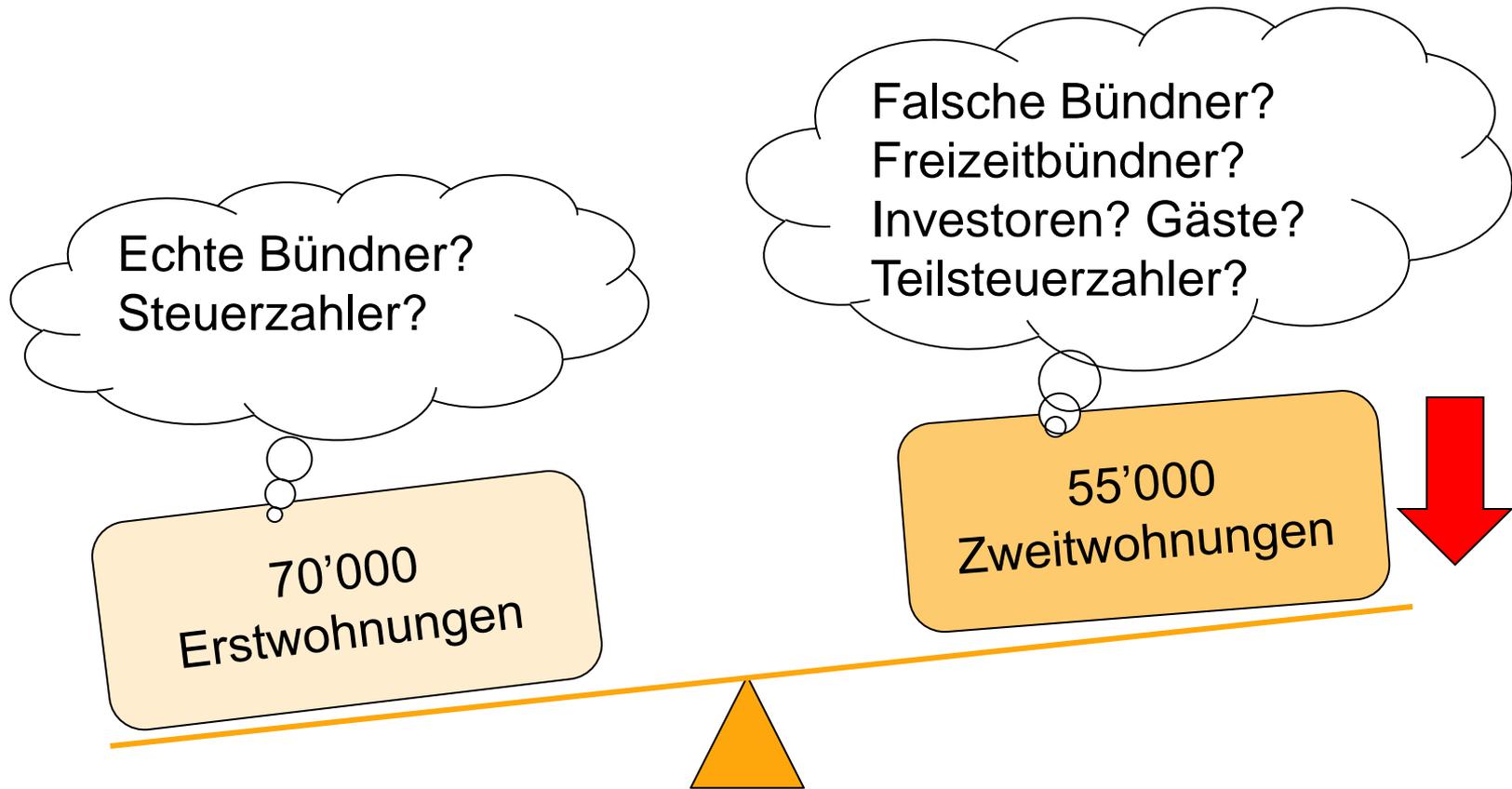
Druck auf Anpassung des Systems nimmt zu



Das System gerät aus dem Gleichgewicht



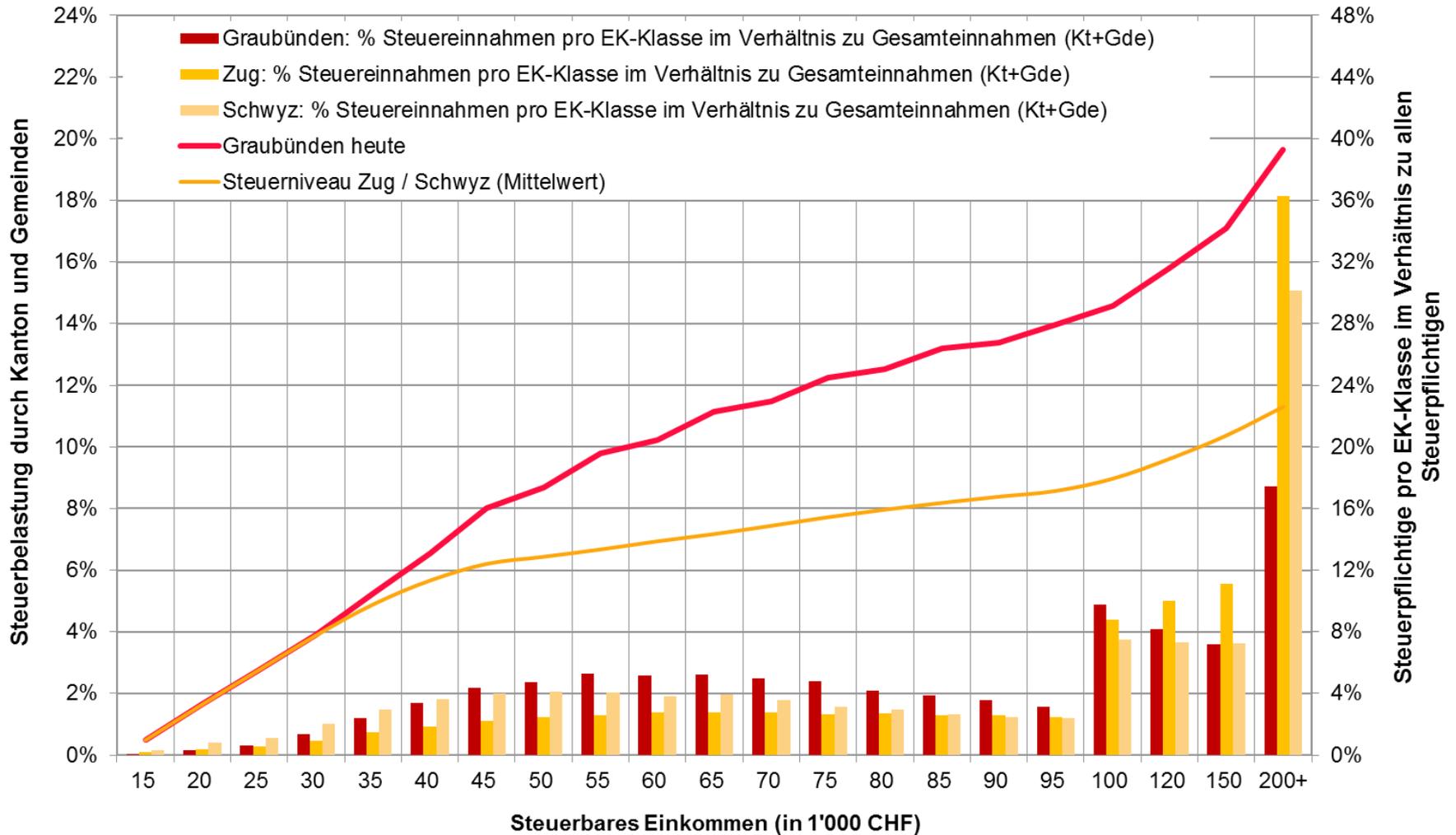
Das System gerät aus dem Gleichgewicht



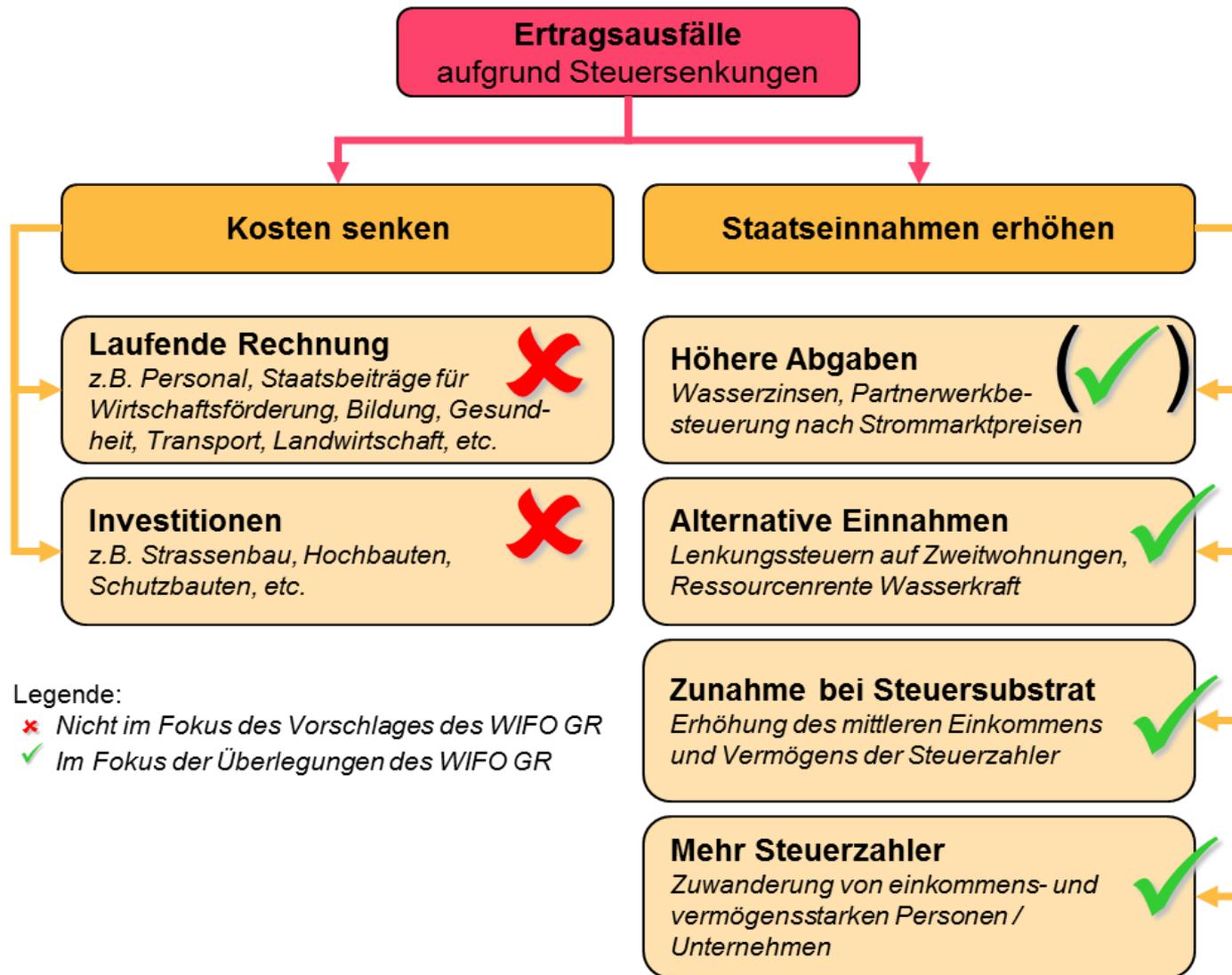
	In Mio. CHF
GR ist heute «Nettoempfänger»	- 460
Potenzial Zweitwohnungen (Vorschlag WIFO)	+ 300
Potenzial Wasserkraft (Annahme)	+ 200
Künftig könnte GR ein «Nettozahler» sein	+ 40

3 Wie realisieren?

Steuersatzkurve mitentscheidend



Mögliche Ansatzpunkte für Kompensation von Steuersenkungen



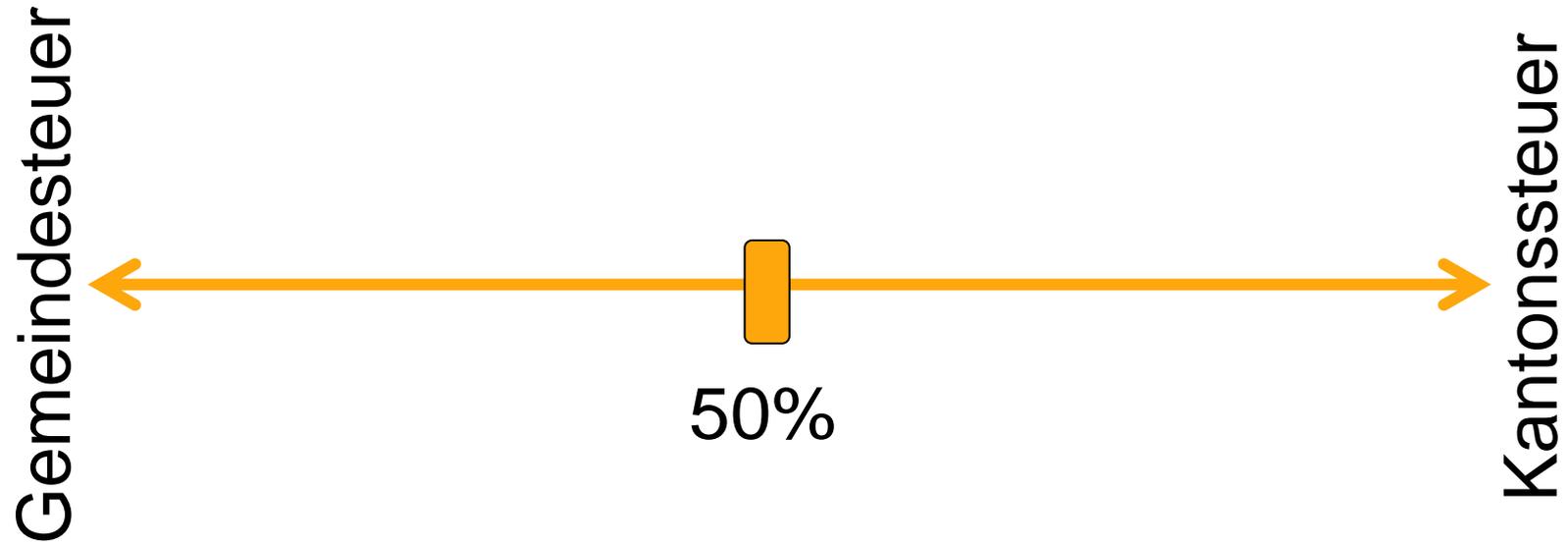
Steuerertragsausfälle kompensieren durch alternative
Finanzierungsquellen

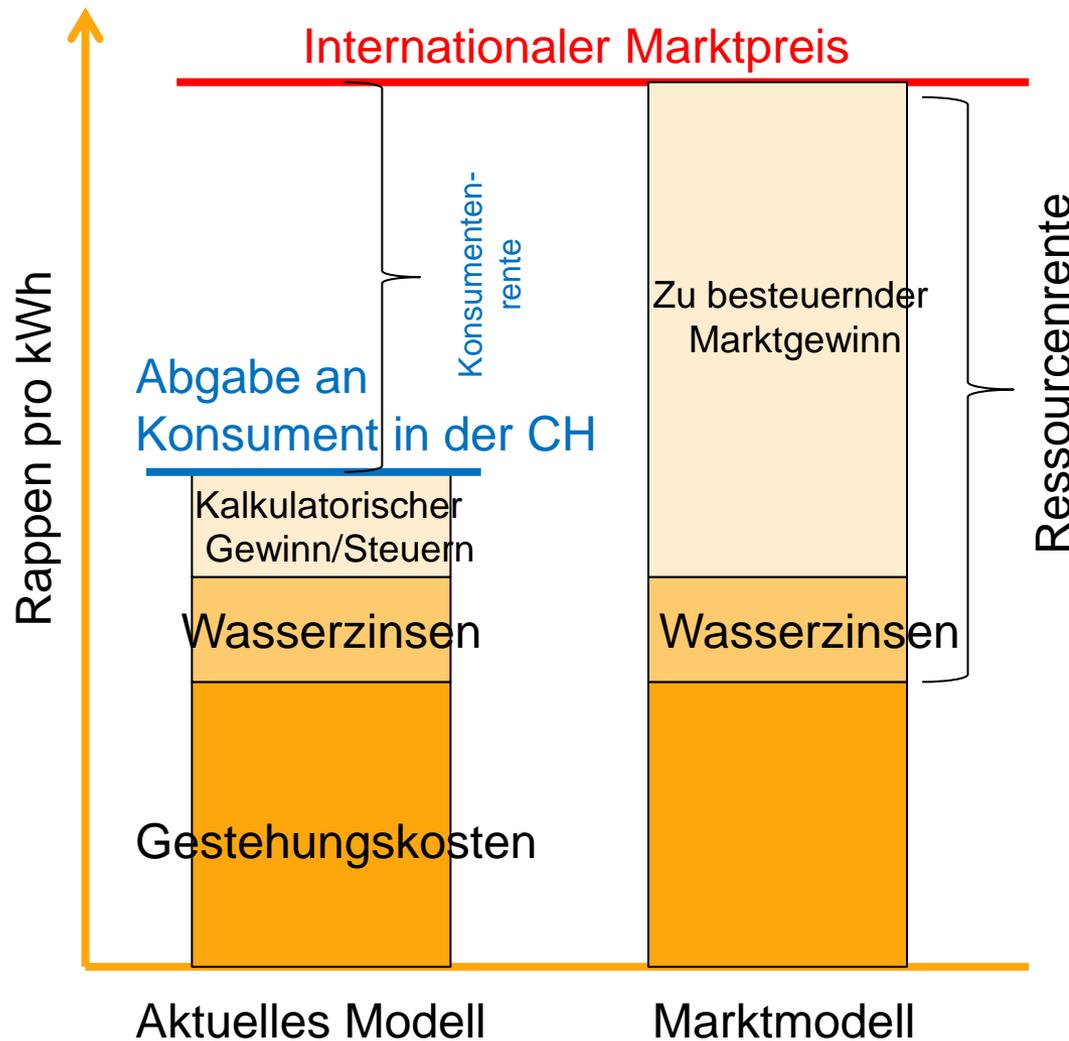
```
graph TD; A[Steuerertragsausfälle kompensieren durch alternative Finanzierungsquellen] --> B[Potenzial 1: Zweitwohnungen]; A --> C[Potenzial 2: Wasserkraft]; A --> D[Potenzial 3: Zuzüger / Erhöhung Steuersubstrat];
```

Potenzial 1:
Zweitwohnungen

Potenzial 2:
Wasserkraft

Potenzial 3:
**Zuzüger / Erhöhung
Steuersubstrat**

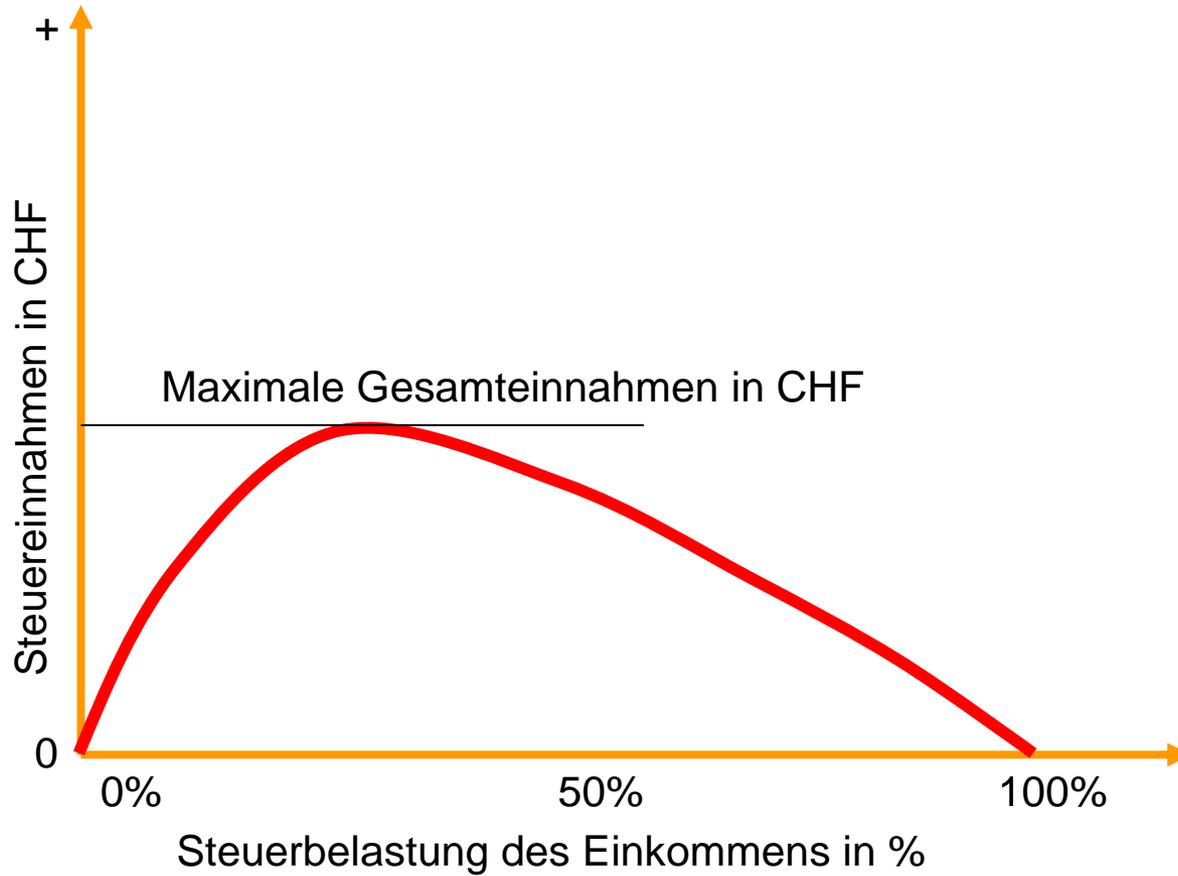




Variante 1:
Wasserzinsen

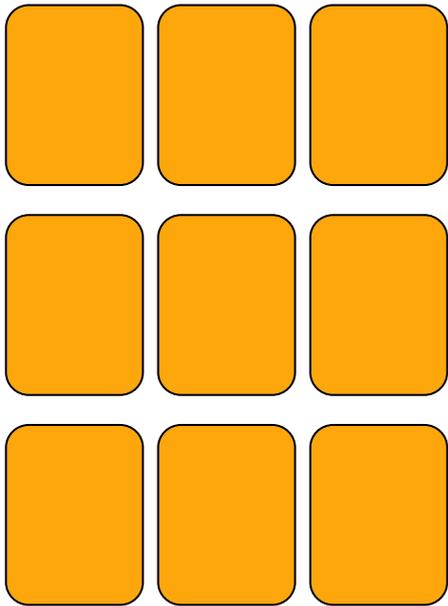
Variante 2:
**Partnerwerk-
besteuerung nach
Marktpreisen**

Variante 3:
**Beteiligung /
Gewinne**

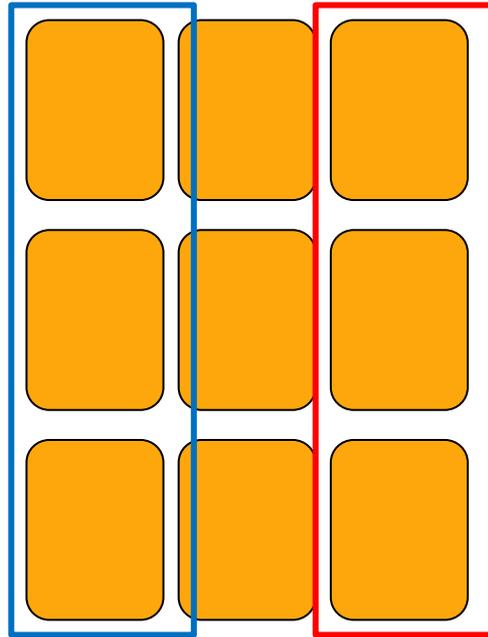


Varianten für Reformvorschlag

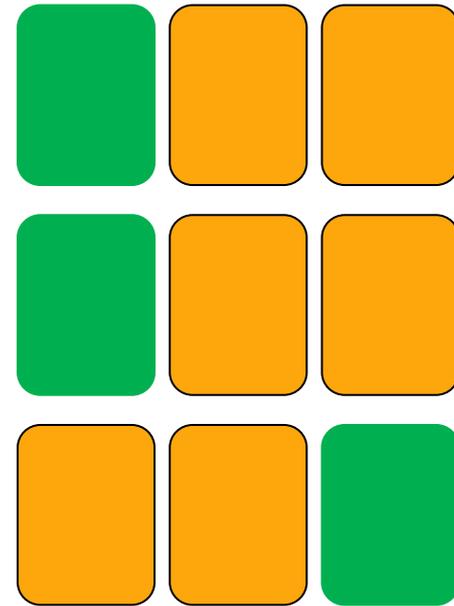
Module



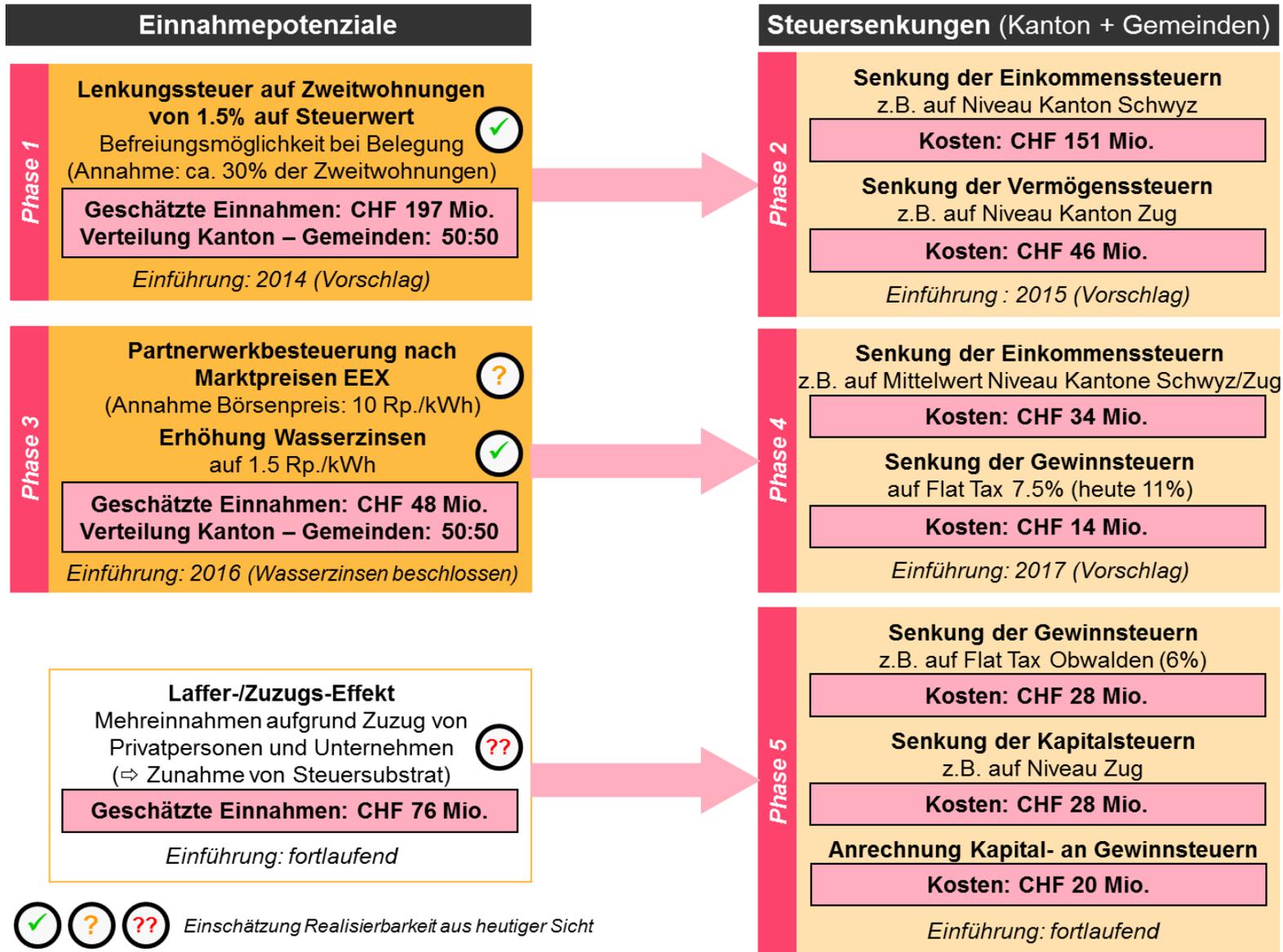
Varianten



Konkreter Vorschlag



Übersicht: Etappenweise Steuerreform für Graubünden



   *Einschätzung Realisierbarkeit aus heutiger Sicht*

Phase 1

Lenkungssteuer auf Zweitwohnungen von 1.5% auf Steuerwert

Befreiungsmöglichkeit bei Belegung
(Annahme: ca. 30% der Zweitwohnungen)



Geschätzte Einnahmen: CHF 197 Mio.
Verteilung Kanton – Gemeinden: 50:50

Einführung: 2014 (Vorschlag)



Senkung der Einkommenssteuern

z.B. auf Niveau Kanton Schwyz

Kosten: CHF 151 Mio.

Senkung der Vermögenssteuern

z.B. auf Niveau Kanton Zug

Kosten: CHF 46 Mio.

Einführung : 2015 (Vorschlag)



Partnerwerkbesteuerung nach Marktpreisen EEX

(Annahme Börsenpreis: 10 Rp./kWh)

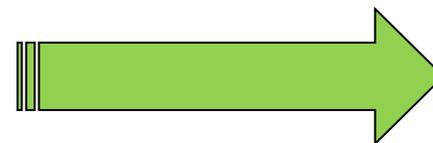


Erhöhung Wasserzinsen auf 1.5 Rp./kWh



Geschätzte Einnahmen: CHF 48 Mio.
Verteilung Kanton – Gemeinden: 50:50

Einführung: 2016 (Wasserzinsen beschlossen)



Senkung der Einkommenssteuern

z.B. auf Mittelwert Niveau Kantone Schwyz/Zug

Kosten: CHF 34 Mio.

Senkung der Gewinnsteuern

auf Flat Tax 7.5% (heute 11%)

Kosten: CHF 14 Mio.

Einführung: 2017 (Vorschlag)



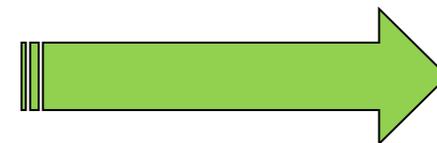
Laffer-/Zuzugs-Effekt

Mehreinnahmen aufgrund Zuzug von
Privatpersonen und Unternehmen
(⇒ Zunahme von Steuersubstrat)



Geschätzte Einnahmen: CHF 76 Mio.

Einführung: fortlaufend



Senkung der Gewinnsteuern
z.B. auf Flat Tax Obwalden (6%)

Kosten: CHF 28 Mio.

Senkung der Kapitalsteuern
z.B. auf Niveau Zug

Kosten: CHF 28 Mio.

Anrechnung Kapital- an Gewinnsteuern

Kosten: CHF 20 Mio.

Einführung: fortlaufend

- Aus eigener Kraft umsetzbar
- Geringe Risiken
- Zeitlicher Horizont abgesteckt
- Kanton kann vorangehen
- Potenzial bleibt (teilweise) in den Regionen
- Solidarität unter den Gemeinden
- Gemeinden haben Handlungsspielraum
- Wasserzinssystem vorerst beibehalten
- Wasserkraft und Zweitwohnungen bleiben wettbewerbsfähig

Nationale Ebene

- Abschaffung der Eigenmietwertbesteuerung
- Lex Weber

Kantonale Ebene

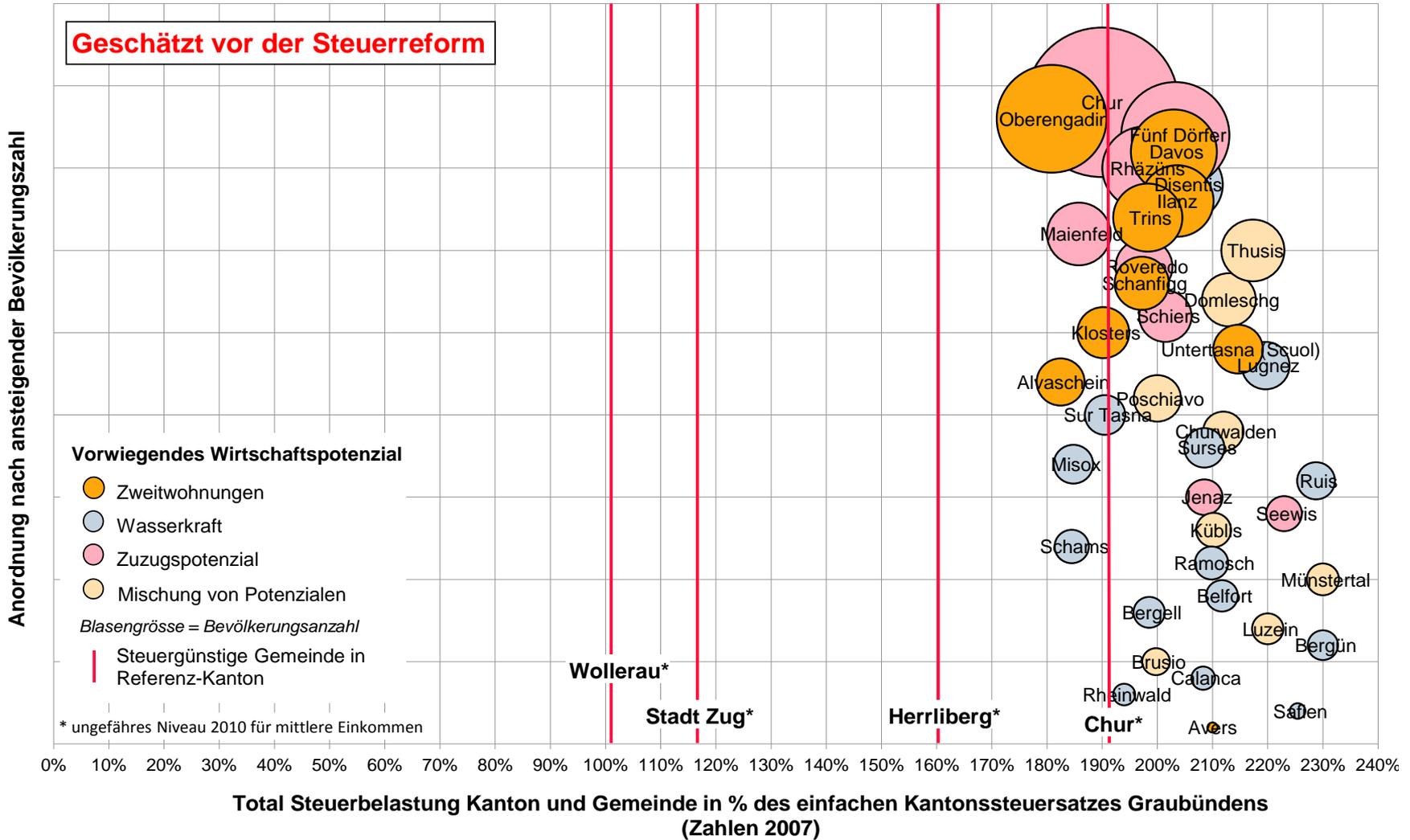
- Tourismusfinanzierung

Lokale Ebene

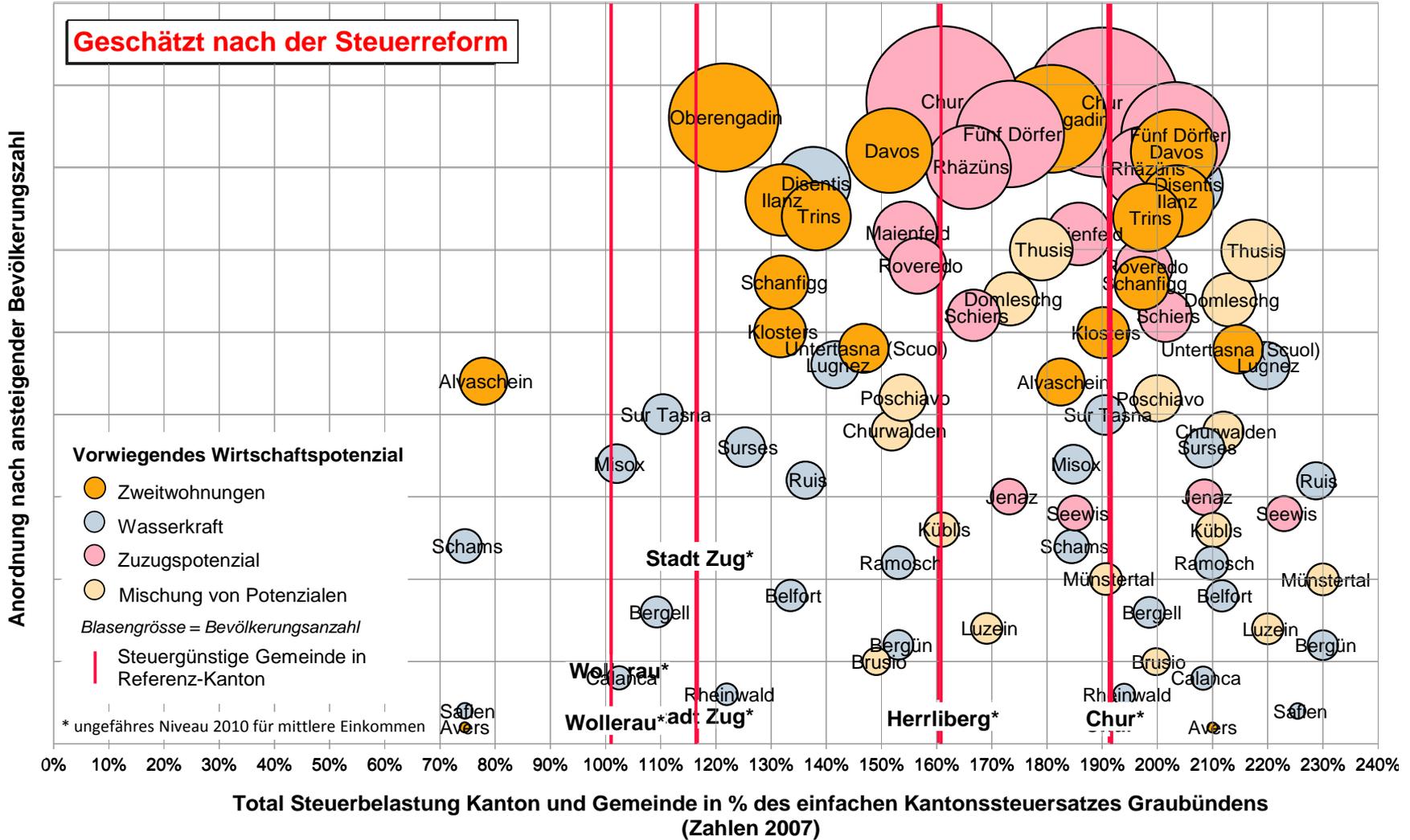
- Zweitwohnungspolitik

4 Was bringt's?

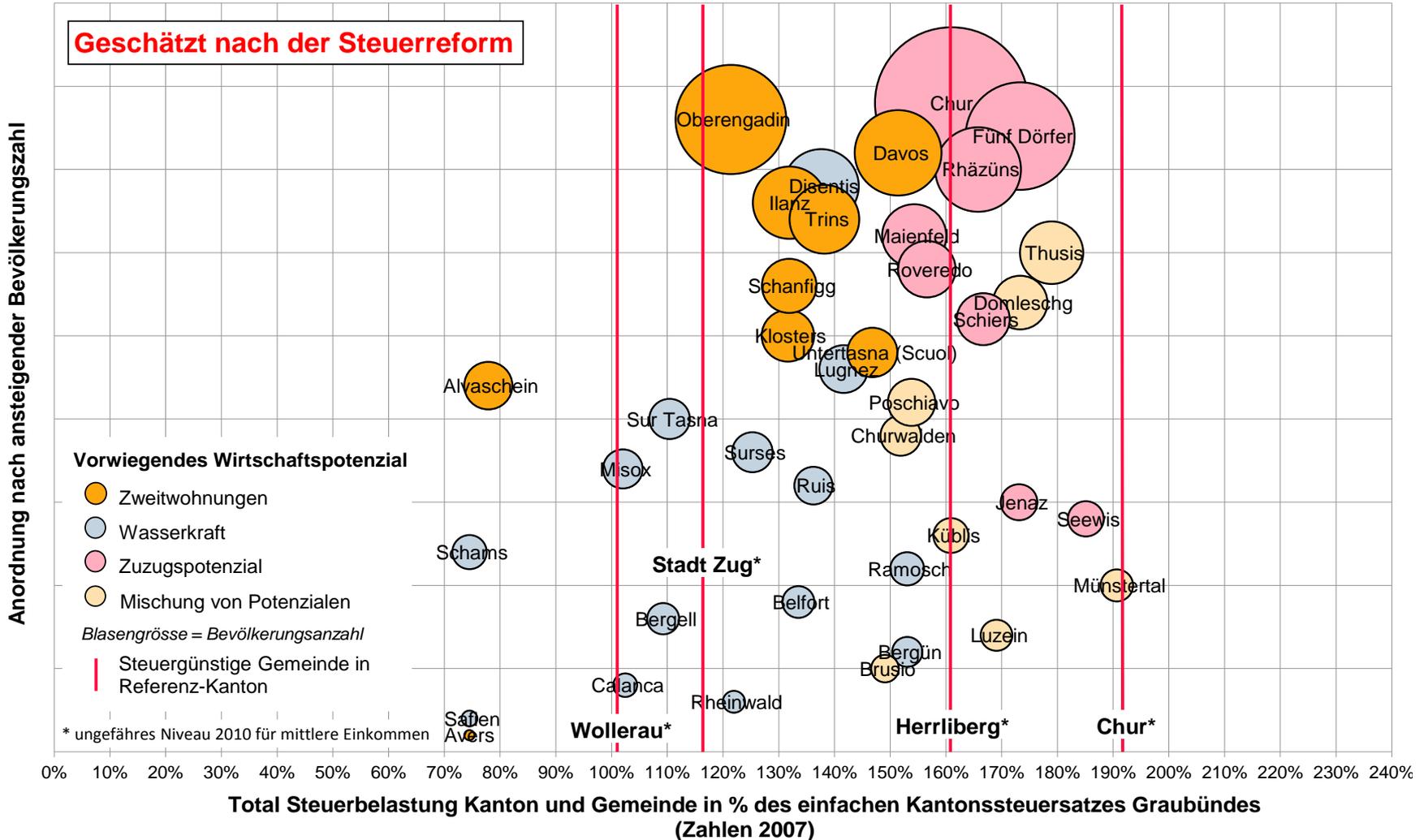
Markante Verbesserung der Steuern für Natürliche Personen



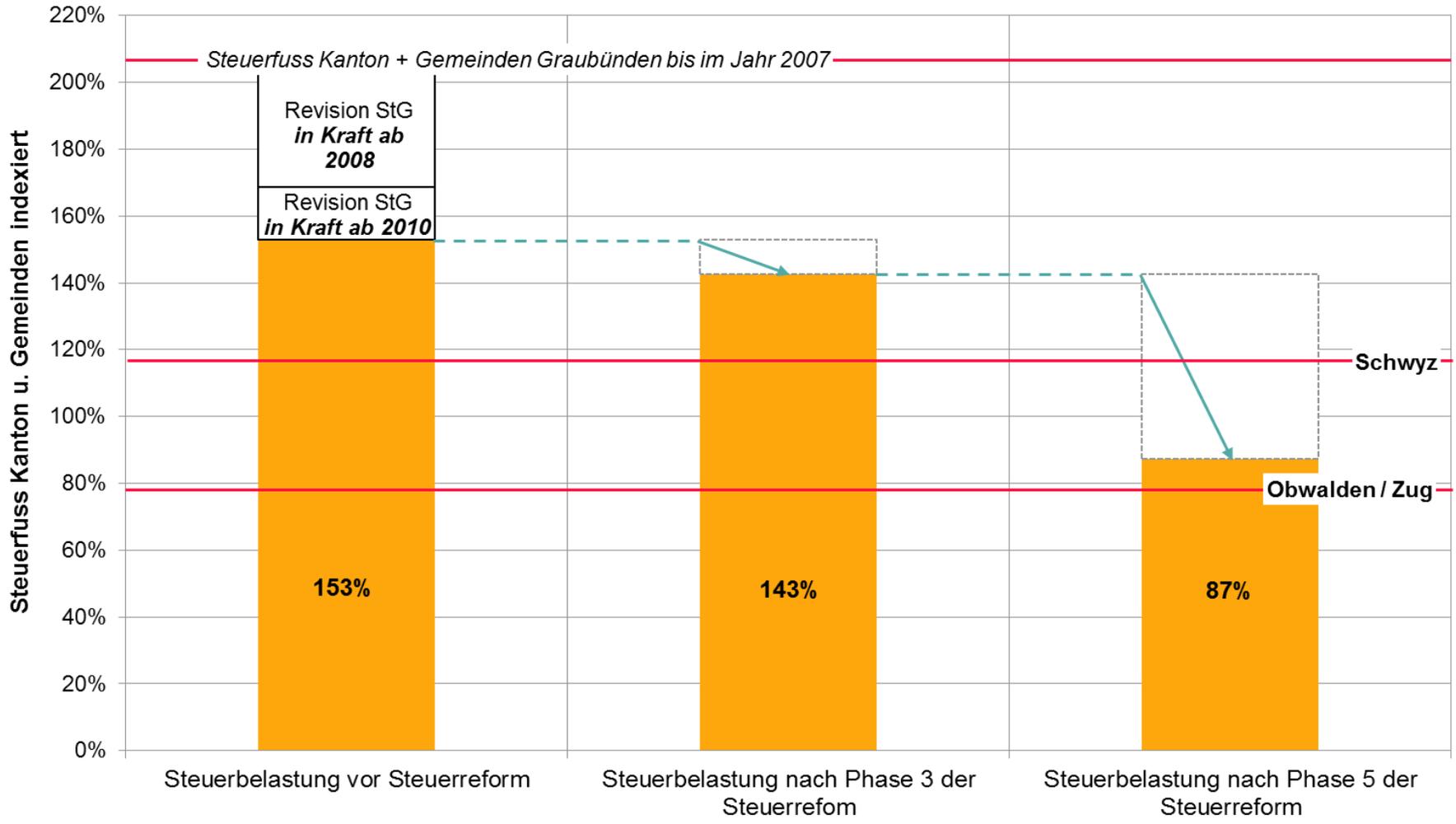
Markante Verbesserung der Steuern für Natürliche Personen



Markante Verbesserung der Steuern für Natürliche Personen



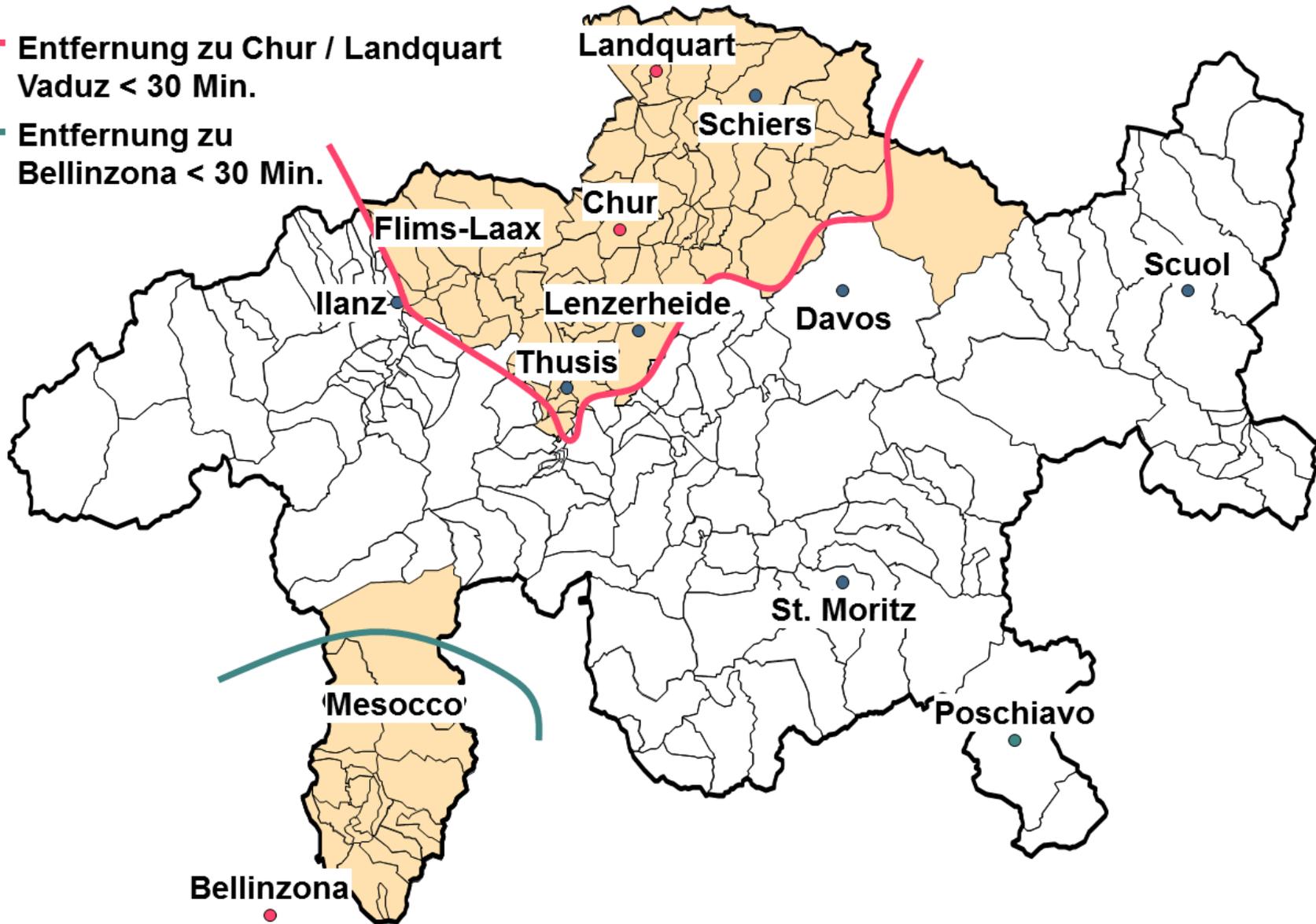
Senkung der Unternehmenssteuern auf Niveau Obwalden



Zuzugseffekte von bis zu CHF 76 Mio. denkbar

— Entfernung zu Chur / Landquart
Vaduz < 30 Min.

— Entfernung zu
Bellinzona < 30 Min.



5 Fazit

- Wirtschaftliche Stagnation in Graubünden ist besorgniserregend
- Der wirtschaftliche Druck auf Graubünden wird zunehmen
- Einmalige (nicht kopierbare) Standortvorteile nutzen, um Attraktivität des Wirtschafts- und Wohnstandorts Graubünden zu steigern
- Die vorgeschlagene Steuerreform ist machbar - wenn der politische Wille besteht
- Von der Reform profitieren alle in Graubünden

Herzlichen Dank

Fragen ?